

Cannabis-Legalisierung

Beitrag von „Antimon“ vom 20. August 2023 13:34

Ich halte 30 % eben auch für viel zu wenig. Als Chemielehrperson bin ich dann doch recht gut informiert über das Thema und habe natürlich auch privat eine dezidierte Meinung. Einen sehr spannenden Aspekt am Reisen finde ich z. B. zu beobachten, wie sich die Leute in anderen Ländern mit Suchtmitteln verhalten. Es korreliert insbesondere beim Alkohol erstaunlich wenig mit der örtlichen Regulierung. Finnen und Dänen z. B. trinken auch nicht weniger als Schweizer, obwohl der Alkohol deutlich teurer ist. In Norwegen ist Alkohol richtig teuer und das Trinken auf öffentlichen Plätzen ist verboten. Ja, die trinken weniger, aber der Effekt ist längst nicht so gross, wie man meinen könnte.

Beim Rauchen hatte die massive Preissteigerung irgendwann in den 90ern kaum einen Effekt, das hat auch meine Mama mit keinem Geld nicht vom Rauchen abgehalten. Hässliche Bildchen auf Zigarettenpakungen zeigen null Wirkung. Ein Werbeverbot hingegen trägt sehr dazu bei, die Wahrnehmung in der Gesellschaft zu verändern und richtig viel gebracht hat das Rauchverbot in Restaurants. Da die meisten Konsumenten Cannabis rauchen, greift das dort ja gleichermassen. Zudem muss man sich nur mal anschauen, wie Rauchen überhaupt schick geworden ist. Es reicht, diese Fehler nicht mehr zu machen, alles andere ist übertriebener Aktionismus.

Cannabis ist in den letzten Jahrzehnten halt völlig irrational dämonisiert worden. Trotzdem konsumiert ein Teil der Bevölkerung regelmässig und es bleibt bei einem vergleichsweise geringem gesellschaftlichem Schaden. Das zählt für die Skeptiker aber nicht als Argument, die Diskussion ist kaum rational zu führen. Deswegen interessiert sie mich im Grunde auch schon gar nicht mehr.